

**DÄNIKEN Gemeinde will
«Polymer Valley»**

An einem Standortmarketing-Seminar für Firmenvertreter stellte der Däniker Gemeindepräsident und Wirtschaftsförderer Gery Meier sein neuestes Projekt «Polymer Valley» vor: eine örtliche Konzentration von Forschungs- und Produktionsstätten für moderne Hochleistungswerkstoffe. **SEITE 15**

**Die Klosterspiele kitten**

WETTINGEN Vor drei Jahren wurden die Klosterspiele Wettingen erstmals ausgerichtet. Vom 8. Juli bis 7. August 2008 wird Goethes «Faust» mit sich und um Gretchen ringen. Kurz: Die Klosterspiele Wettingen erfahren eine zweite Auflage. Ein in jeder Hinsicht grosses Unterfangen wie dieses ist selbstverständlich auf mannigfache Hilfe angewiesen. Zum Beispiel auf Sponsoren. Sie sind in der Region verwurzelt, was ein Grund ist, das über die Region hinausstrahlende Vorhaben zu unterstützen: Die Klosterspiele kitten. **SEITE 14**

kämpfen um Schönheitstitel

Nordwestschweizer gewählt. Gut möglich, dass er aus Rheinfelden, Kaiseraugst oder Stein kommt.

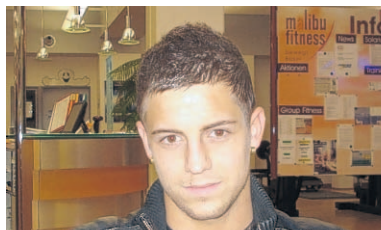


Holt einer von ihnen den Titel? Die vier Fricktaler Anwärter für das Mister-Nordwestschweiz-Amt machen sich fit für die Wahl Nacht.



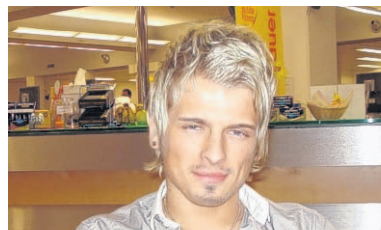
**JAN BAUMANN, KAISERAUGST (18),
KV-LEHRLING**

«Ich bin erst vor einem Jahr von der Ost- in die Nordwestschweiz gezogen, und lerne das Fricktal jetzt kennen. Ich präsentiere mich gerne und habe auch schon Fotoshootings gemacht. Ich könnte mir vorstellen, nebenbei als Model zu arbeiten. Die Ausschreibung für die Mister-Wahl habe ich in «20 Minuten» gelesen und mich angemeldet. Ich weiss nicht, wie meine Chancen auf den Titel stehen, wichtig ist mir bei der Teilnahme, viel zu sehen und gute Erfahrungen zu machen. Ich halte mich mit Fitness, Jogging und Schwimmen fit. An mir selbst finde ich meine Haare besonders schön. Ob ich jemanden schön finde, hängt stark von seiner Ausstrahlung ab, die ist für mich das wichtigste Schönheitskriterium.» (juk)



**DOMINIQUE BALMAT, RHEINFELDEN (21),
ELEKTROMONTEUR**

«Mein Freund Faton und ich haben uns für die Wahl angemeldet, weil wir den derzeitigen Mister Nordwestschweiz, Winston Schmid, kennen. Ich mache mit ihm zusammen Fitness und er sprach mich darauf an, ob wir beide mitmachen möchten. Auf eine Modelkarriere habe ich es nicht abgesehen. Toll wäre es, im Eventbereich Fuss zu fassen. Bei der Mister-Wahl ist nicht nur Schönheit gefragt, sondern es spielt ja auch der Charakter mit. Das ist auch das, was ich an mir schön finde. Das Choreografie-Training hat es in sich – das laufsteggerechte Gehen finde ich schwierig: Ich bin Fussballer. Ich arbeite in Rheinfelden und spiele beim FC Rheinfelden Fussball. Ich fühle mich sehr mit dieser Stadt verbunden.» (juk)



**FATON AIDARI, RHEINFELDEN (21),
SACHBEARBEITER**

«Ich habe bisher nichts mit der Modewelt zu tun gehabt. Mein grösstes Hobby ist der Fussball, mit der Teilnahme an der Mister-Wahl erhalte ich Einblick in einen für mich neuen Lebensbereich. Das macht Spass und vielleicht öffnet sich irgendwo eine Tür. Die Vorbereitungen auf die Wahl und das Zusammensein mit den anderen Anwärtern ist lustig, doch eine gewisse Konkurrenz ist dennoch spürbar – man ist ja eigentlich schon zum Gewinnen da. Ich schaue auf meinen Style, wenn ich in den Ausgang gehe. An mir sind wohl meine Haare besonders speziell und die blauen Augen fallen auf. Ich würde mich als typischen Nordwestschweizer bezeichnen, ich bin gerne in Basel und orientiere mich in diese Richtung.» (juk)



**STEFAN HÄFELI, STEIN (17),
LEHRLING LOGISTIK-ASSISTENT**

Ich bin während des Zugfahrens in «20 Minuten» auf das Inserat für die Wahl gestossen. Ich wollte neue Erfahrungen sammeln und habe mich deshalb für den Wettbewerb angemeldet. Ich habe mir keine Hoffnungen gemacht – und kam dann prompt weiter. Meine Kollegen freuen sich für mich, weil sie jetzt einen Teilnehmer einer solchen Wahl kennen. Fragen über Schönheit mag ich nicht. Jeder hat einen besonderen Körper. Das finde ich wichtig hinsichtlich der Schönheit: Der Körper muss gut aussehen. Ich spiele Fussball bei den Old Boys in Basel – damit halte ich mich gut in Form. Ich würde die Nordwestschweiz gerne repräsentieren, schliesslich bin ich hier, in Stein, aufgewachsen.» (juk)